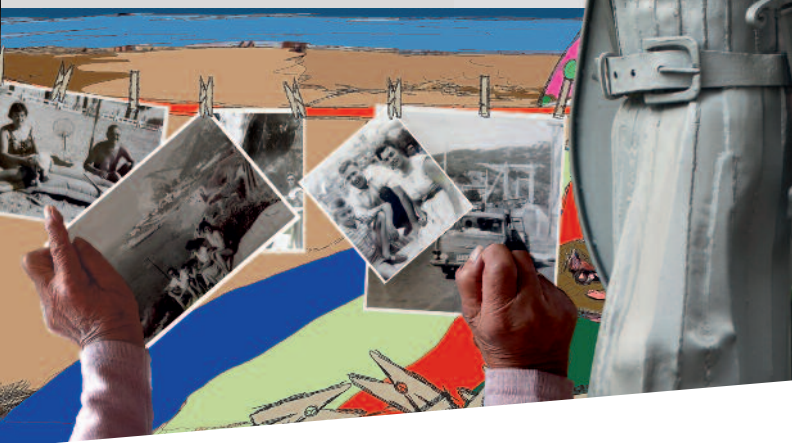


*Kulturschwerpunkt 2020
im Landkreis Sigmaringen*



Erinnern

im Landkreis
Sigmaringen



Landkreis
Sigmaringen

*Kulturschwerpunkt 2020
im Landkreis Sigmaringen*

Erinnern

im Landkreis
Sigmaringen



Landkreis
Sigmaringen

Herausgeber

Landkreis Sigmaringen, Stabsbereich Kultur und Archiv, 2020
Kulturforum Landkreis Sigmaringen e.V.

Redaktion: Edwin Ernst Weber

Fotos: Kreiskulturforum und Kreisarchiv Sigmaringen und beteiligte
Projektpartner

Produktion: Verlagsbüro Wais & Partner, Stuttgart

Gestaltung: Rainer Maucher, Stuttgart

Druck: Marquart, Aulendorf

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kulturfreunde,*

im Gedenkjahr 75 Jahre Kriegsende 1945 und Untergang der nationalsozialistischen Gewalt- und Unrechtsherrschaft haben sich der Landkreis Sigmaringen und das Kreiskulturforum 2020/21 für einen Kulturschwerpunkt zum Thema „Erinnern“ entschieden. Ein Schwerpunkt im Programm soll dabei dem Nationalsozialismus, dessen blutigen Spuren und zahlreichen Opfern in Landkreis und Region und nicht zuletzt der in den letzten drei Jahrzehnten dazu entstandenen „Erinnerungskultur“ vor Ort gelten. Darüber hinaus soll das Thema umfassender und grundlegender zur Bedeutung und den Formen des kollektiven Erinnerns in unserer Gesellschaft gefasst werden. Was ist für unsere Gesellschaft erinnerungswürdig, wie verändert sich Erinnerung, wie gehen wir mit den Relikten älterer und in der Gegenwart vielleicht nicht mehr opportuner Erinnerungsschichten und „schwierigen“ Denkmälern um? Welche Inhalte und Formen des öffentlichen Erinnerns wünschen wir uns in einer demokratischen und freiheitlichen Gesellschaft?

Jede Generation befragt die Vergangenheit aufs Neue und mit den Wertmaßstäben und Interessen ihrer jeweiligen Zeit. Erinnerung ist nichts Statisches und unverrückbar Gültiges, sondern befindet sich in stetigem Fluss und Wandel und muss in der öffentlichen und mitunter auch strittigen Diskussion immer wieder neu verhandelt und definiert werden. Konflikte um Straßenbenennungen, Denkmale und Ehrenbürgerwürden, wie wir dies aktuell sowohl in unserem Land insbesondere im Zusammenhang mit dem Nationalsozialismus und dem Erbe des Kolonialismus wie auch global mit den Relikten und Protagonisten des Rassismus und der Sklaverei erleben und beobachten können, sind stets der Ausdruck und Kristallisationspunkte gesellschaftlicher Debatten und Auseinandersetzungen um Wertmaßstäbe und politische Haltungen in der Gegenwart. Es sagt viel über die Humanität, Liberalität und Solidarität ei-

ner Gesellschaft aus, an was und wen sie öffentlich erinnert, welche Persönlichkeiten und Haltungen der Vergangenheit sie der „*damnatio memoriae*“, d.h. dem bewussten Vergessen, preisgibt und welchen Erinnerungen sie sich verweigert.

Landkreis und Kreiskulturforum wollen diesem höchst aktuellen und vielfach brisanten Thema in regionaler und lokaler Perspektive nachgehen und mit nahezu 60 Veranstaltungen von August 2020 bis Juli 2021 die Bevölkerung unseres Landkreises und in der Region zum Nachdenken und zur gemeinsamen Diskussion darüber einladen, was und wer uns in den Städten und Dörfern, in Landkreis und Region Erinnerungswürdig erscheint und welche Relikte des Gedenkens aus der Vergangenheit für uns schwierig oder gar problematisch sind. Öffentliche Debatten zu diesen Fragen gilt es keineswegs zu unterbinden, vielmehr sind sie wichtiger und vitaler Ausdruck einer öffentlichen Selbstverständigung über die Wertmaßstäbe in einem demokratischen und freiheitlichen Gemeinwesen.

Trotz aller Ungewissheiten vor dem Hintergrund der aktuellen Corona-Pandemie und der damit verbundenen Einschränkungen des öffentlichen und kulturellen Lebens haben wir uns zusammen mit wiederum einer Vielzahl von Partnern und Mitstreitern im Landkreis hoffnungsvoll getraut, ein umfangreiches und vielfältiges Programm mit nahezu 60 Ausstellungen, Vorträgen, Führungen, Exkursionen, Lesungen, Filmvorführungen, Musik-, Theater- und Kleinkunstaufführungen, Kursen, Schülerveranstaltungen und Gesprächsrunden an insgesamt 21 Veranstaltungsorten zusammenzustellen und anzubieten. Alle Beteiligten hoffen natürlich sehr, dass möglichst viele und im besten Fall alle Veranstaltungen stattfinden können und keine Angebote abgesagt werden müssen. Es gelten für unsere Veranstaltungen selbstverständlich die Coronabedingten Schutz- und Sicherheitsvorkehrungen mit Abstandsregelungen, Tragen von Mund- und Nasenschutz und Teilnehmerbeschränkungen. Erforderlichenfalls werden wir ausgewählte Veranstaltungen zusätzlich zum live-Event mit beschränktem Publikum oder notfalls auch ersatzweise im livestream oder Podcast über das Internet ausstrahlen. Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen auf den Homepages des Landkreises,

der Kommunen und örtlichen Veranstalter und des kreisweiten Kultur-Veranstaltungskalenders des Gmeiner-Verlags sowie natürlich auch die Bekanntgaben in der Lokalpresse.

Allen, die mit ihrem Engagement und Ideenreichtum inhaltlich wie organisatorisch trotz aller Risiken und Ungewissheiten zur Gestaltung eines wiederum attraktiven und vielfältigen Kulturjahres im Landkreis Sigmaringen beitragen, gebührt dieses Mal unser ganz besonderer Dank. Der Hohenzollerischen Landesbank Kreissparkasse Sigmaringen sowie der Sparkasse Pfullendorf-Meißkirch ist einmal mehr für die finanzielle Förderung dieses Programmheftes sowie der gesamten Veranstaltungsreihe zu danken, dem Bereich Kultur und Archiv im Landratsamt für die Planung und Organisation dieses Kulturjahres, das Corona-bedingt dieses Mal vom August 2020 bis zum Juli des Folgejahres dauert.

Eine Übersicht zu den im Einzelnen geplanten Veranstaltungen geben dieses Programmheft sowie auch unsere Internet-Homepage:

www.landkreis-sigmaringen.de/kulturschwerpunkt.

Der Veranstaltungskalender ist chronologisch angelegt, ein Register erlaubt den Zugriff auf das Programm nach Veranstaltungsorten.

Ein vitales Kulturleben bewährt sich gerade auch unter schwierigen äußeren Bedingungen! Nach unserer Überzeugung kommt der Kultur in der aktuellen Krise „geistige Systemrelevanz“ zu mit der Aufgabe und Verpflichtung, den Menschen geistige Nahrung, Lebenshilfe und Orientierung zu bieten. Wir laden alle Menschen in Landkreis und Region ein, die kulturellen Angebote unseres Programms in einer besonderen Zeit hoffnungsvoll und aufnahmebereit zu nutzen und mitzugestalten.

Stefanie Bürkle

Landrätin

Vorsitzende

Kreiskulturforum

Dr. Edwin Ernst Weber

Kreisarchivdirektor

Geschäftsführer

Kreiskulturforum

Die einzelnen Angebote des Kulturschwerpunkts 2020

„Erinnern im Landkreis Sigmaringen“

in der Gliederung nach Orten

Bad Saulgau	10, 13, 15
Beuron	18
Bingen	11
Friedrichshafen	15
Gammertingen-Marienberg	16
Herdwangen-Schönach	36
Inzigkofen	8, 33, 36
Inzigkofen-Dietfurt	10
Krauchenwies	20
Mengen	25, 27, 30, 32, 34
Mengen-Blochingen	36
Mengen-Rulfingen	26
Meßkirch	7, 13, 14, 17, 18, 23, 25, 27
Ostrach	12
Ostrach-Bachhaupten	29
Ostrach-Tafertsweiler	12
Pfullendorf	22, 25, 28, 29, 36
Sigmaringen	9, 11, 12, 16, 17, 18, 19, 21, 22, 23, 24, 26, 29, 30, 32, 36
Sigmaringen-Jungnau	20, 36
Stetten am kalten Markt	29, 31, 35
Wald	21

■ Sonntag, 26. Juli, bis Sonntag, 18. Oktober 2020, jeweils Fr–So und feiertags sowie in den Schulferien vom 30. Juli–12. September auch Mo–Mi 13–17 Uhr

Kreisgalerie Schloss Meßkirch

NS-Unrecht und Widerstand im Spiegel der Kunst

Ausstellung mit bildnerischen Beiträgen von Karolin Bräg zu den 90 „Euthanasie“-Mordopfern von 1940/41 aus Sigmaringen, von Eckhard Froeschlin zum Widerstandskämpfer Reinhold Frank, von Bernhard Maier zur jüdischen Familie Frank aus Sigmaringen, von Nikolaus Mohr zur Widerstandskämpferin Sophie Scholl und von Roland Wilhelm Schmitt zu den 1941 wegen „Rassenschande“ ermordeten polnischen Zwangsarbeitern Jan Kobus und Mirtek Grabowski

Auf der Homepage des Landkreises Sigmaringen wird unter www.landkreis-sigmaringen.de/kreisgalerie ein Interview mit den fünf Kunstschaffenden zum Ansehen angeboten.

Veranstalter: Landkreis Sigmaringen

Der Besuch der Kreisgalerie ist unter Beachtung der Sicherheits- und Hygienevorgaben möglich.



Eckhard Froeschlin: Reinhold Frank, großes Portrait, Radierung 1/10, 2016 (Vorlage: Kunstsammlung des Landkreises Sigmaringen)

■ Freitag, 14. August, bis Mittwoch, 26. August 2020, jeweils von 9 bis 17 Uhr

Vorplatz Schloss Meßkirch

„#Stolen Memory“

Wanderausstellung der Arolsen Archives (ehem. Internationaler Suchdienst zu Opfern der NS-Gewaltherrschaft) in einem umgebauten Übersee-Container

mit persönlichen Gegenständen ehemaliger KZ-Häftlinge, die auf Postern gezeigt werden und das Schicksal der NS-Verfolgten dokumentieren und veranschaulichen.

Veranstalter: Arolsen Archives mit Unterstützung der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und der Stadt Meßkirch
Eintritt frei



Gedenktafel für „Unsere Helden von Stalingrad“ auf der Eremitage bei Inzigkofen
(Foto: Kreisarchiv Sigmaringen)

■ Sonntag, 13. September 2020, 14.30 Uhr

Kriegergedenkstätte
auf der Eremitage im Fürstlichen Park Inzigkofen

***Zum Umgang mit „schwierigen“
Denkmälern am Beispiel der Gedenktafel
für „Unsere Helden von Stalingrad“***

***Führung und Vor-Ort-Gespräch
mit Kreisarchivar Dr. Edwin Ernst Weber***

Sollen derartige Relikte beseitigt werden oder bedarf es einer
erläuternden Kontextualisierung auf Infotafeln?

Veranstalter: Kreiskulturforum, Bildungswerk und Schwäbischer
Albverein Inzigkofen

Teilnahme kostenfrei

Sparkasse.
Gut für Kunst und Kultur.

 Landesbank
Kreissparkasse

 Sparkasse
Pfullendorf-Meißkirch

■ Freitag, 18. September 2020, 19 Uhr

Bildungszentrum Gorheim, Sigmaringen

Willi Rößler, Sigmaringen, Vortrag

Vom Hitlerjungen zum Heimatlosen.

Erinnerungen aus der Kriegs- und Nachkriegszeit

In der Nazizeit wurden Jugendliche verblendet, verführt und missbraucht. An den Wahn, den Krieg zu gewinnen, haben sie bis zuletzt geglaubt. Willi Rößler erzählt aus seinem Leben in den Kriegs- und den Nachkriegsjahren. Er hat innerhalb von drei Jahren, zwischen seinem 16. und 19. Lebensjahr, folgende „Stationen“ durchlaufen: Er war Schüler und Hitlerjunge, Luftwaffenhelfer, RAD-Mann, Panzer-grenadier, Verwundeter, Kriegsgefangener, Pferdeknecht, Staaten-loser, Heimatvertriebener. Als einer der letzten Zeitzeugen jener Epoche leistet Willi Rößler mit seinem Vortrag einen wichtigen Beitrag zur historischen Erinnerung.

Veranstalter: Bildungszentrum Gorheim und Kreiskulturforum

Eintritt: kostenfrei, Spenden erbeten

*Willi Rößler (rechts) als Luftwaffenhelfer im Zweiten Weltkrieg
(Vorlage: Willi Rößler)*



■ Samstag, 19. September 2020, 16 Uhr

Treffpunkt: Marktplatz Bad Saulgau

Einflussreiche Saulgauer: eine Spurensuche

Stadtrundgang mit Hans Georg Rimmele

Anhand von Gebäuden werden der Filmpionier Willi Burth, Bürgermeister Georg Conrad Caspar Neidlein, der Grabliederdichter und Pfarrer Michael von Jung, der königliche Ökonomierat und Brauereibesitzer Julius Blauw, die jüdische Unternehmerfamilie Weil, die Familien Kleber und Reisch sowie Karl Platz als wichtiger Industriepionier in Saulgau vorgestellt.

Veranstalter: Stadtmuseum Bad Saulgau
Teilnahme kostenfrei



*Georg Conrad Caspar Neidlein
(1816–1874), Stadtschultheiß
von Saulgau (Vorlage:
Kreisarchiv Sigmaringen)*

■ Dienstag, 29. September 2020, 17.30 Uhr

Bergwachthütte Dietfurt (Treffpunkt)

Vortrag und Führung von Walther Paape

Das Neutemplererpriorat Staufen in Dietfurt

Ein Ort der Erinnerung und Mahnung

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt.

Um Anmeldung wird gebeten unter Email: walther.paape@bergwacht-wuerttemberg.de oder Tel. 0 75 71 / 42 66 (ggf. bitte Namen und Wohnort auf AB sprechen)

Teilnahme kostenfrei, Spenden für die Bergwacht erbeten

Voraussetzung für die Teilnahme an der Höhlenbegehung sind gutes Schuhwerk und Trittsicherheit

Wegen einer Baustelle ist die Zufahrt nach Dietfurt nur über Vilsingen möglich!

*Die Burghöhle Dietfurt mit Relikten der kultischen Nutzung
durch die Neutempler (Vorlage: Walther Paape)*



■ Sonntag, 4. Oktober 2020, 10.30 Uhr

Ökumenisches Kirchenbüro

„mittendrin – Kirche am Markt“ Sigmaringen, Kirchberg 2

Eröffnung der Ausstellung

mit der Stele der Künstlerin Karolin Bräg

„...weil du mich berührst“

mit Einblicken in das Leben von Angehörigen Demenzkranker

Die Ausstellung ist bis 31. Oktober 2020 zu den Öffnungszeiten des Kirchenbüros kostenfrei zugänglich.

Der Vernissage geht um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Johann Sigmaringen ein Gottesdienst zum Thema „Demenz – wenn die Erinnerung nachlässt“ voraus.

Veranstalter der Ausstellung: Kath. Kirchengemeinde Sigmaringen, Bildungszentrum Gorheim, St. Michaelstift der Vinzenz-von-Paul gGmbH



Die Frauentheatergruppe „Rolle vorwärts“ (Foto: Schwäbische Zeitung/Eva Winkhart)

■ Donnerstag, 8. Oktober 2020, 20 Uhr

Pfarrsaal Bingen

„So fern – so nah“

Theateraufführung zum Thema Demenz

Frauentheatergruppe „Rolle vorwärts“

unter der Leitung von Lilo Braun

Veranstalter: Gemeindeteam Bingen in der kath. Seelsorgeeinheit Sigmaringen

Eintritt: 10 Euro, Abendkasse 12 Euro

Kartenvorverkauf unter Tel.: 0 75 71 / 68 26 16 von Mo–Fr ab 18 Uhr

■ Samstag, 10. Oktober 2020, 14 Uhr

Treffpunkt: Herbert-Barth-Platz Ostrach

Erinnerung an bedeutende Personen und Ereignisse Ostrachs

Ortsführung mit Gerhard Fetscher

Erinnerungsorte zu berühmten Personen und Ereignissen finden sich in Ostrach in Form von Straßennamen (Dekan Bumüller, Eduard Schmid), Gebäuden (Reinhold Frank), Denkmälern (Schlacht bei Ostrach) und Gräbern (KZ-Häftlinge). Im Rahmen eines Rundgangs werden diese Orte aufgesucht.

Veranstalter: Heimatmuseum Ostrach

Teilnahme kostenfrei

■ Samstag, 17. Oktober 2020, 10–15 Uhr

Altes Rathaus Sigmaringen, Arkaden, Fürst-Wilhelm-Straße 15

Erinnerungen – fotografisch festgehalten

Eine fotografische Erkundung von Erinnerungswürdigem in Sigmaringen unter der fachlichen Anleitung durch den Fotografen Reiner Löbe

Teilnehmer sollten ihre eigene Kamera mitbringen.

Teilnahmegebühr: 35 Euro

Weitere Infos und Anmeldung: Bildungszentrum Gorheim,
Tel. 0 75 71 / 184 30 20, Email: info@bildungszentrum-gorheim.de

Veranstalter: Bildungszentrum Gorheim

■ Sonntag, 25. Oktober 2020, 15 Uhr

Dorfgemeinschaftshaus Ostrach-Tafertsweiler, Ortsstraße 19

Reinhold Frank: Von Bachhaupten nach Plötzensee

Eröffnung einer Ausstellung mit Radierungen von Eckhard Froeschlin zu dem aus Bachhaupten stammenden Widerstandskämpfer gegen das NS-Unrecht und historischen Erinnerungen aus seiner Heimatortschaft Tafertsweiler-Bachhaupten

Öffnungszeiten der Ausstellung: Sonntag, 1., 8., 15. und 22. November, jeweils 14–17 Uhr

Veranstalter: Gemeinde Ostrach und Dorfgemeinschaft Tafertsweiler e.V.

Eintritt frei

■ Mittwoch, 4. November 2020, 18.30 Uhr (Beginn)

5 Termine jeweils mittwochs (11., 18., 25. Nov., 2. Dez. 2020) 18.30–20 Uhr

Bildungszentrum Gorheim, Sigmaringen

Lektürekurs

„Die treulosen Juden“

Antijudaismus in der christlichen Theologie

Antijudaismus war als wesentliches Element der christlichen Theologie eine Voraussetzung dafür, dass sich in der Neuzeit rassistisch motivierter Judenhass überall in Europa ausbreiten und in der Schoah seinen unvorstellbaren Gipfelpunkt finden konnte. Aus der Fülle der Texte, in denen die Haltung von Theologen bzw. der Kirche(n) gegenüber dem Judentum deutlich wird, werden an fünf Abenden beispielhafte Schriften gemeinsam gelesen und besprochen.

Leitung: Clemens Mayer, Diplom-Theologe, Leiter des Bildungszentrums Gorheim

Veranstalter: Bildungszentrum Gorheim

Info und Anmeldung bis 29. Okt. 2020:

www.bildungszentrum-gorheim.de oder Tel. 0 75 71 / 1 84 30 20

Teilnahmegebühr: 20 Euro

■ Mittwoch, 4. November 2020, 19 Uhr

Stadtmuseum Bad Saulgau

Georg Metzler, Bad Saulgau, Vortrag

Geheime Kommandosache – das KZ-Außenlager Saulgau 1944/45

Der Referent stellt seine langjährigen Forschungen zu einem düsteren Kapitel der regionalen NS-Geschichte vor.

Veranstalter: Stadtmuseum Bad Saulgau

Eintritt frei

■ Montag, 9. November 2020, 19.30 Uhr

Martin-Heidegger-Gymnasium Meßkirch

„Ich hätte es nie für möglich gehalten, dass man Menschen so unwürdig behandelt“

*Erinnerungsabend zu den „Todesmärschen“
durch Meßkirch vor 75 Jahren*

Vor 75 Jahren, zwischen dem 19. und 21. April 1945, passierten mehrere sogenannte „Todesmärsche“ die Stadt Meßkirch. Kolonnen von KZ-Häftlingen der „Wüste“-Lager auf der Schwäbischen Alb und des Spaichinger KZ-Außenlagers wurden kurz vor Kriegsende Richtung



In dem einem unbekannten deutschen Soldaten zugeschriebenen Grab auf dem Meßkircher Friedhof ist in Wirklichkeit ein KZ-Häftling bestattet, der auf einem „Todesmarsch“ im April 1945 ums Leben kam (Vorlage: Markus Fiederer)

Bodenseevorland und Alpen getrieben. Schüler des Gymnasiums erinnern an die bei Meßkirch erschlagenen KZ-Häftlinge und stellen neue Erkenntnisse über die Identität eines auf dem Meßkircher Friedhof begrabenen KZ-Häftlings vor. Dr. Andreas Zekorn, Kreisarchivar des Zollernalbkreises, führt in die Thematik ein anhand eines Vortrags mit dem Titel „Konzentrationslager am Fuß der Schwäbischen Alb – Die KZ des Unternehmens ‚Wüste‘ und ihre Befreiung vor 75 Jahren im April 1945“.

Veranstalter: Martin-Heidegger-Gymnasium Meßkirch

Eintritt frei

■ Samstag, 14. November 2020, 20 Uhr

Schlosskeller Meßkirch

„Thea – Ein Stück vom Leben und vom Tod“

*Theateraufführung mit der Frauentheatergruppe
„Rolle vorwärts“ unter der Leitung von Lilo Braun*

Eine Krankheit verändert alles. Wie reagiert das Umfeld auf die tödliche Diagnose? Mitgefühl, Trauer, Rückblicke auf verpasste Gelegenheiten, Hilflosigkeit ... Humorvoll werden die unterschiedlichsten Reaktionen der Mitmenschen, das Erinnern an gemeinsame Erlebnisse und auch deren Umgang mit dem Tod von den AkteurInnen aufgezeigt.

Veranstalter: Museumsgesellschaft Meßkirch

Eintritt: 12 Euro, ermäßigt 8 Euro

Kartenreservierung unter info@museumsgesellschaft.de

■ Mittwoch, 18. November 2020, 19 Uhr

Stadtmuseum Bad Saulgau

Dr. Fritz Weiß, Bad Saulgau, Vortrag

Saulgauer Bürger, deren Lebensleistung durch einen Straßennamen gewürdigt wird

Wer verbirgt sich hinter der Blauw-, Elisabethen-, Josef-Bautz-, Kinzelmann-, Kleber-, Martin-Staud-, Neidlein- und Störckstraße?

Veranstalter: Stadtmuseum Bad Saulgau

Eintritt frei

■ Montag, 23. November 2020, 19 Uhr

Zeppelin-Universität Friedrichshafen

Gesprächsrunde zum Stand der NS-Forschung und Erinnerungskultur in Oberschwaben

mit Prof. Dr. Benigna Schönhagen, Rottenburg, Oswald Burger, Überlingen, Frank Brunecker, Biberach, Dr. Edwin Ernst Weber, Inzigkofen

Moderation: Dr. Stefan Feucht, Salem

Begrüßung: Landrat Lothar Wölflé

Veranstalter: Gesellschaft Oberschwaben für Geschichte und Kultur und Bodenseekreis

Teilnahme kostenfrei

■ Donnerstag, 26. November 2020, 20 Uhr

Alter Schlachthof Sigmaringen

Sie waren die Avantgarde für eine bessere Welt

*Wolfram Frommlet liest Texte von jüdischen Literaten
und Philosophen des 20. Jahrhunderts, verbunden mit
persönlichen Annäherungen.*

Bernd Winkler spielt Cello-Stücke jüdischer Komponisten des
20. Jahrhunderts.

Veranstalter: Ateliers im Alten Schlachthof Sigmaringen

Eintritt: 14 Euro, ermäßigt 8 Euro

Weitere Infos und Kartenreservierung:

www.schlachthof-sigmaringen.de oder Tel. 0 75 71/ 33 33

■ Donnerstag, 3. Dezember 2020

Alter Schlachthof Sigmaringen

Es ist ein Weinen in der Welt

Frauen auf dem Dorf nach Kriegsende

Aufführung der Frauentheatergruppe „Rolle Vorwärts“ unter der
Leitung von Lilo Braun

Veranstalter: Ateliers im Alten Schlachthof Sigmaringen

Eintritt: 14 Euro, ermäßigt 8 Euro

Weitere Infos und Kartenreservierung:

www.schlachthof-sigmaringen.de oder Tel. 0 75 71/ 33 33

■ Sonntag, 13. Dezember 2020, 10 Uhr

Klosterkirche Marienberg, Gammertingen

Gedenkgottesdienst

anschließend Eröffnung der Dauerausstellung

„Sterilisation und Euthanasie“

Zum 80. Jahrestag des zweiten Transportes von Bewohnern von
Marienberg in die Tötungsanstalt Grafeneck

Veranstalter: Marienberg e.V.

Eintritt kostenfrei

Sparkasse.
Gut für Kunst und Kultur.



Landesbank
Kreissparkasse



Sparkasse
Pfullendorf-Meißkirch

■ Donnerstag, 21. Januar 2020, 19 Uhr

Sozialstation St. Heimerad Meßkirch

Was wahr war

*Ein Jetzt-Film über das Gestern mit betreuten Menschen
der Sozialstation St. Heimerad Meßkirch*

Ein Filmprojekt von Carola Riester und Lilo Braun

Veranstalter:

Sozialstation St. Heimerad Meßkirch und Kreiskulturforum

Eintritt frei



Filmprojekt „Was wahr war“ (Foto: Carola Riester)

■ Mittwoch, 27. Januar 2021, 17 Uhr

Krankenhauskapelle Sigmaringen

Gedenkfeier zum Internationalen Holocaustgedenktag mit der Lesung „Lastende Erinnerungen“

mit Lilo Braun, Diane Kopp und Carola Riester

Veranstalter: Psychiatrische Klinik und Krankenhausseelsorge
der SRH Kliniken Landkreis Sigmaringen

Teilnahme kostenfrei

■ Mittwoch, 27. Januar 2021, 20 Uhr

Schlosskeller Meßkirch

Nie wieder!

Szenische Aufführung zu 75 Jahren Kriegsende 1945

mit der Frauentheatergruppe „Rolle Vorwärts“

Regie: Lilo Braun

Veranstalter: Museumsgesellschaft Meßkirch

Eintritt: 12 Euro, ermäßigt 8 Euro

Kartenreservierung unter info@museumsgesellschaft.de

■ Sonntag, 31. Januar 2021, 16 Uhr

Festsaal Kloster Beuron –

Geistlicher Treffpunkt Erzabtei St. Martin Beuron

Bruder Jakobus Kaffanke OSB, Beuron-Ramsberg, Vortrag

Die Memoria der Taten Gottes in der Bibel

Veranstalter: Erzabtei St. Martin Beuron

Eintritt frei, Spenden erbeten

■ Mittwoch, 3. Februar 2021, 19.30 Uhr

Refektorium Bildungszentrum Gorheim, Sigmaringen

Prof. Dr. Andreas Holzem, Universität Tübingen, Vortrag

Das „Christliche Abendland“ als gefährliches Erinnern

Die Anderen als Fremde erschaffen

Die „Erinnerung“ an ein „christliches Abendland“ ist ein sich fälschlich auf Religion und Geschichte berufendes Konstrukt, das es als Raum und Epoche in dieser Weise nie gegeben hat und das letztlich für die Ausgrenzung von Fremden und die Schaffung eines Feindbildes in der Gegenwart steht.

Veranstalter: Bildungszentrum Gorheim, Arbeitskreis Christliche

Erwachsenenbildung Sigmaringen, Kreiskulturforum

Eintritt kostenfrei, Spenden erbeten



Prof. Dr. Johanna Rahner (Vorlage: Kath. Seelsorgeeinheit Sigmaringen)

■ Dienstag, 9. Februar 2021, 19.30 Uhr

Bildungszentrum Gorheim, Sigmaringen

*Prof. Dr. Johanna Rahner, Universität Tübingen, Vortrag
Gefährliche Erinnerung.*

*Christlicher Glaube als Beitrag zu einer (neuen) Kultur
des Erinnerns*

Die deutsche Erinnerungskultur gilt im Ausland als vorbildhaft und als Erfolg. Stimmt das? Woher bestimmen sich die kulturellen Grundlagen einer solchen Kultur des Erinnerns? Welche Erinnerungskultur prägt die abrahamitischen Religionen, speziell das Christentum? Gibt es gar so etwas wie eine christliche Theologie des Erinnerns als „provozierendes Gedächtnis in pluralistischer Gesellschaft“ (Johann Baptist Metz)?

Veranstalter: Kath. Seelsorgeeinheit Sigmaringen und Bildungszentrum Gorheim

Eintritt frei, Spenden erbeten

■ Montag, 22. Februar 2021, 20 Uhr

Staatsarchiv Sigmaringen, Karlstraße 1+3

Kreisarchivar Dr. Edwin Ernst Weber, Vortrag

*Historisches Erinnern und
schriftliche Erstnennungen von Orten*

*Ein nicht humorfreier Erfahrungsbericht
aus 30 Jahren Ortsjubiläen*

Veranstalter: Staatsarchiv Sigmaringen, Hohenzollerischer Geschichtsverein und Kreiskulturforum

Eintritt frei, Spenden erbeten

■ Donnerstag, 25. Februar 2021, 19 Uhr

Rathaus Krauchenwies, kleiner Ratssaal

Sophie Scholl

Spielfilm von 2005 über die letzten Tage von Sophie Scholl

Vorführung zum 78. Todestag der Widerstandskämpferin Sophie Scholl, die über ihren halbjährigen Aufenthalt im Reichsarbeitsdienst 1941 einen persönlichen Bezug zu Krauchenwies hat.

Einführung von Dekanatsreferent Frank Scheifers und Filmnachgespräch

Veranstalter: Kath. Dekanat Sigmaringen-Meßkirch, Religionspädagogische Medienstelle Sigmaringen und weitere Partner
Eintritt frei

■ Samstag, 27. Februar 2021, 19 Uhr

Schlossgartenhalle Sigmaringen-Jungnau, Am Schlossgarten 8

Jungnau erzählt

Vorstellung der Ergebnisse eines Schreibprojektes

mit Jugendlichen aus Jungnau v. a. zur NS- und Nachkriegszeit

Leitung: Autorin Gabriele Loges

Veranstalter: Ortschaftsrat Jungnau und Kreiskulturforum

Eintritt frei

*Gedenkstein für die Opfer des Bombenangriffs vom 27. Februar 1945
(Vorlage: Gabriele Loges)*



■ Samstag, 6. März 2021, 9.30–16.30 Uhr

Bildungszentrum Gorheim, Sigmaringen

Kirche, Krieg und Diktatur

Katholische Erinnerungskultur nach 1945

Die nationalsozialistische Terrorherrschaft und der Zweite Weltkrieg waren und sind für die Erinnerungskultur der katholischen Kirche eine Herausforderung: Wie umgehen mit dem grauenhaften Zivilisationsbruch? Bei einem Studientag werden ausgewählte historische Dokumente dazu vorgestellt und besprochen, wie Katholiken seit 1945 ihre eigene Rolle und die Rolle der Kirche reflektiert und gedeutet haben.

Leitung: Kirchenhistoriker Dr. Michael Pfister, Universität Münster

Veranstalter: Bildungszentrum Gorheim

Teilnahmegebühr: 30 Euro (incl. Mittagsimbiss und Getränke)

Info und Anmeldung bis 29. Okt. 2020:

www.bildungszentrum-gorheim.de oder Tel. 0 75 71 / 1 84 30 20

Dorle Ferber
und Kolja Legde
(Vorlage:
Dorle Ferber)



■ Samstag, 6. März 2021, 19.30 Uhr

Pfarrsaal Wald

Sag mir wo die Blumen sind?

*Lieder und Texte aus 75 Jahren von Widerstand,
Liebe, Freiheit und Teilhabe*

mit Dorle Ferber, Gesang, Violine, Gitarre, und Kolja Legde, Kontrabass

Veranstalter: Bücherei Wald und Kreiskulturforum

Eintritt: 6 Euro, 3 Euro ermäßigt



Die Autorin Anne Weber
(Foto: Thorsten Greve)

■ Donnerstag, 11. März 2021,
19.30 Uhr

Ateliers im Alten Schlachthof
Sigmaringen

Annette, ein Heldinnenepos

Die deutsch-französische Schrift-
stellerin Anne Weber liest aus
ihrem Buch (erschienen bei

Matthes und Seitz Berlin 2020) über die Erinnerungen
von Anne Beaumanoir an ihr bewegtes Leben mit dem Kampf
in der Résistance, der Rettung jüdischer Jugendlicher und ihres
Engagements für die algerische Unabhängigkeitsbewegung.

Veranstalter: Ateliers im Alten Schlachthof

Eintritt: 8 Euro

Weitere Infos und Kartenreservierung:

info@schlachthof-sigmaringen.de

oder Tel. 0 75 71 / 33 33

■ Sonntag, 14. März 2021, 11 Uhr

Stadtbücherei Pfullendorf

Erinnern (durch) Gedichte (im) Gedächtnis

In Gedichten, Liedern und Musikstücken lebt die Erinnerung der
Geschichte. Die Veranstaltung bietet musikalisch-poetische
Aus- und Einblicke und stöbert u.a. auch in alten Schulbüchern.
Das Programm wird von Johannes Hermann (Sprache) und Daniela
Botros (Klavier) in eine bunte Szene gesetzt.

Veranstalter: Stadt Pfullendorf und Kreiskulturforum

Eintritt frei, Spenden erbeten

Johannes Hermann und Daniela Botros (Vorlage: Kreiskulturforum)



■ Mittwoch, 17. März 2021, 19.30 Uhr

Evangelisches Gemeindehaus Sigmaringen, Karlstraße 24

*Pastoralreferentin Dr. Katharina Oppel, München,
Vortrag*

Stimmen für den Frieden

*Zur geistlichen Verwandtschaft von Dietrich Bonhoeffer,
Mahatma Gandhi und Desmond Tutu*

Ein Beitrag zur Belebung des kirchlichen und politischen
Gedächtnisses

Veranstalter: Kath. Dekanat Sigmaringen-Meßkirch, Evang.
Kirchengemeinde Sigmaringen und weitere Partner

Eintritt frei, Spenden erbeten

■ Samstag, 17. April 2021, 15 Uhr

Treffpunkt: Vorplatz Conradin-Kreutzer-
Schule Meßkirch

Grafen, „Helden“ und Genies

*Eine Führung zu Meßkirchs
Denkmälern und Erinnerungs-
stätten*

Stadtführung mit Dr. Armin Heim

Veranstalter: Museumsgesellschaft
Meßkirch und Kreiskulturforum

Teilnahme kostenfrei

*Kreutzer-Denkmal
bei Schloss Meßkirch
(Vorlage: Kreisarchiv
Sigmaringen)*



■ Sonntag, 18. April 2021, 15 Uhr

Treffpunkt: Marktplatz Sigmaringen

Viele Fürsten und wenig Demokraten

*Denkmale, Straßennamen
und Ehrenbürger*

An wen erinnert die Stadt Sigmaringen?

Stadtführung

mit Birgit Meyenberg und

Kreisarchivar Dr. Edwin Ernst Weber

Veranstalter: Kreiskulturforum

Teilnahme kostenfrei

*Der Sigmaringer Demokratenführer
Dr. Carl Otto Würth
(Vorlage: Kreisarchiv Sigmaringen)*

■ Montag, 19. April 2021 Uhr,
17 Uhr

Treffpunkt vor dem Staatsarchiv
Sigmaringen, Karlstraße 1+3

Auf den Spuren der Vichy-Regierung in Sigmaringen

*Stadtführung mit
Dr. Otto H. Becker, Sigmaringen*

Veranstalter: Hohenzollerischer

Geschichtsverein und Staatsarchiv Sigmaringen

Teilnahme kostenfrei

■ Montag, 19. April 2021 Uhr, 20 Uhr

Staatsarchiv Sigmaringen, Karlstraße 1+3

Professor Dr. Étienne François, Berlin, Vortrag, Prof. Dr. Clemens Klünemann, Ludwigsburg, Einführung Erinnern, Verdrängen, Vergessen

Sigmaringen und die deutsch-französischen Erinnerungsorte

Veranstalter:

Hohenzollerischer Geschichtsverein und Staatsarchiv Sigmaringen

Eintritt frei, Spenden erbeten



■ Donnerstag, 22. April 2021, 19.30 Uhr

Seminarraum in Schloss Meßkirch

Helmut Weißhaupt, Meßkirch, Vortrag

Philosophen, Kirchenmänner und Industrielle oder Antisemiten, Steigbügelhalter und Finanziere der Nazis?

Der Meßkircher „Geniewinkel“ brachte in seiner Geschichte große Namen hervor. Nach ihnen wurden Straßen benannt, und im 20. Jahrhundert wurde manch einem die Ehrenbürgerwürde verliehen. Im Vortrag wird auf einige dieser Persönlichkeiten eingegangen. Zur Sprache kommt aber vor allem auch das Verhältnis der Meßkircher „Genies“ zum Nationalsozialismus und welche Rolle sie dabei spielten.

Veranstalter: Stadt Meßkirch und Kreiskulturforum

Eintritt frei, Spenden erbeten

■ Freitag, 23. April 2021, 20 Uhr

Kinder- und Jugendkunstschele Pfullendorf, Am Alten Spital 2/1

Sag mir wo die Blumen sind?

Lieder und Texte aus 75 Jahren von Widerstand, Liebe, Freiheit und Teilhabe

mit Dorle Ferber, Gesang, Violine, Gitarre, und Kolja Legde, Kontrabass

Veranstalter: Stadt Pfullendorf und Kreiskulturforum

Eintritt: 10 Euro, 8 Euro ermäßigt

■ Montag, 3. Mai 2021, 20 Uhr

Gloria.Kinocenter Mengen

NS-Erinnern im Film

Die Mörder sind unter uns

Film von Wolfgang Staudte

Berlin 1945. Susanne Wallner (gespielt von Hildegard Knef), eine junge Fotografin, kehrt aus dem Konzentrationslager zurück, doch ihre Wohnung ist besetzt. Hier lebt seit kurzem der aus dem Krieg heimgekommene Chirurg Mertens, der sei-



Filmplakat zu
„Die Mörder sind unter uns“
(Vorlage: Filmwerbung)

ne furchtbaren Erinnerungen mit übermäßigem Alkoholgenuß zu verdrängen sucht. Die beiden arrangieren sich, und mit Susannes Hilfe findet Dr. Mertens langsam wieder zu sich selbst. Da begegnet ihm sein ehemaliger Hauptmann Brückner, nun ein aalglatter Geschäftsmann. Mertens' Gewissen rebelliert, und am Weihnachtsabend 1945 will er Sühne fordern für ein von Brückner drei Jahre zuvor im Osten befohlenes Massaker. Susanne kann ihn davon überzeugen, dass die Vergeltung solcher Schuld keine Privatangelegenheit ist, sondern der Kriegsverbrecher vor ein Gericht gehört.

Deutschland 1946, 85 Minuten

Eintritt: 8,50 Euro, ermäßigt 6 Euro

■ Samstag, 8. Mai 2021, 19.30 Uhr

Alte Kirche Mengen-Rulfingen

Erinnern

Lesungen aus Essays und Kurzgeschichten von Schriftstellern aus der Region zur Bedeutung und den Formen des Erinnerns für sie und ihr Schreiben

Es wirken mit Peter Blickle, Wilhelmsdorf/Kalamazoo (USA), Markolf Hoffmann, Scheer, Gabriele Loges, Hettingen, Johannes F. Kretschmann, Sigmaringen-Laiz, Karl-Heinz Ott, Freiburg i.Br., Dagmar Rosner, Bad Saulgau, Arnold Stadler, Sauldorf-Rast

Moderation: Kreisarchivar Dr. Edwin Ernst Weber

Musik: Wolfram Karrer

Die anschließende Veröffentlichung der Texte in einer Anthologie ist geplant.

Veranstalter:

Kreiskulturforum und Arbeitskreis Alte Kirche Rulfingen

Eintritt: 5 Euro, ermäßigt 3 Euro

■ Montag, 10. Mai 2021, 20 Uhr

Staatsarchiv Sigmaringen, Karlstraße 1+3

*Kreisarchivar Dr. Edwin Ernst Weber,
Vortrag mit Lichtbildern*

Von der Schwierigkeiten des Erinnerns.

Zum Umgang mit NS-Unrecht im regionalen und lokalen Umfeld

Veranstalter: Staatsarchiv Sigmaringen, Hohenzollerischer Geschichtsverein und Kreiskulturforum

Eintritt frei, Spenden erbeten

■ Montag, 17. Mai 2021, 20 Uhr

Gloria.Kinocenter Mengen

NS-Erinnern im Film

Der dritte Mann

*Film von Carol Reed nach dem Roman
von Graham Greene*

Der Filmklassiker mit der Kult gewordenen Filmmusik von Anton Karas spielt in dem von den alliierten Siegermächten besetzten Wien des Jahres 1948. Der amerikanische Schriftsteller Holly Martins will seinen alten Freund Harry Lime besuchen. Aber am Tag seiner Ankunft wird Lime beerdigt. Von einem britischen Offizier erfährt Martins, dass Lime ein skrupelloser Schwarzhändler gewesen sei. Martins glaubt es nicht und stellt eigene Nachforschungen an. Limes Geliebte Anna hilft ihm dabei. Seine Suche nach der Wahrheit zieht Martins in einen gefährlichen Teufelskreis aus Betrug, Korruption und Mord.

Großbritannien 1949, 104 Minuten

Eintritt: 8,50 Euro, ermäßigt 6 Euro

■ Mittwoch, 19. Mai 2021, 19.30 Uhr

Schloss Meßkirch, Seminarraum im OG

Eröffnung der Ausstellung

„Souvenirs, Souvenirs“

*Biografische Erinnerungsstücke von Menschen
aus dem Landkreis Sigmaringen*

Kuratorin: Doris Astrid Muth

Bis Sonntag, 18. Juli, jeweils Fr–So und feiertags 13–17 Uhr

Veranstalter: Kreiskulturforum

Sparkasse.
Gut für Kunst und Kultur.



Landesbank
Kreissparkasse



Sparkasse
Pfullendorf-Meßkirch



*Denkmal von Graf Rudolf von Pfullendorf, gefertigt vom Kunstschmied Peter Klink
(Vorlage: Stadtverwaltung Pfullendorf)*

■ Samstag, 22. Mai 2021, 14.30 Uhr

Treffpunkt:
Marktplatz Pfullendorf

Von Königen, Mönchen, Unternehmern und einem Freiheitskämpfer

***An wen erinnert die Stadt Pfullendorf mit Denkmälern,
Straßennamen und Ehrenbürgerwürden?***

Stadtführung mit
Hans-Jürgen Rupp und Kreisarchivar Dr. Edwin Ernst Weber
Veranstalter: Stadt Pfullendorf und Kreiskulturforum
Teilnahme kostenfrei

■ Samstag, 29. Mai 2021, 9.30 Uhr Abfahrt

Parkplatz am Landratsamt Sigmaringen

Erinnerungsorte zu NS-Unrecht und Widerstand im Landkreis Sigmaringen

Exkursion mit den Stationen Gedenkstein für die „Euthanasie“-Mordopfer des Fürst-Carl-Landeskrankenhauses Sigmaringen, Stolpersteine für die jüdische Familie Frank in Sigmaringen, Denkmal für die Opfer des KZ Heuberg bei Stetten a.k.M., Gedenkstein für Jan Kobus auf dem Alten Friedhof Pfullendorf, Gedenktafel für Reinhold Frank in Bachhaupten

Exkursionsleitung:

Doris Astrid Muth M.A. und Kreisarchivar Dr. Edwin Ernst Weber

Veranstalter: Kreiskulturforum und Landkreis Sigmaringen

Teilnehmerbeitrag: 30 Euro (Busfahrt und Führungen), Mittagessen auf eigene Rechnung

Info und Anmeldung: Tel. 0 75 71/1 02-11 41, Email: kultur@LRASIG.de

*Gedenkstein für Jan Kobus auf dem Alten Friedhof Pfullendorf
(Vorlage: Kreisarchiv Sigmaringen)*





Filmplakat zu „Auf Wiedersehen Kinder“
(Vorlage: Filmwerbung)

■ Montag, 7. Juni 2021, 20 Uhr

Gloria.Kinocenter Mengen

NS-Erinnern im Film

Auf Wiedersehen Kinder

Film von Louis Malle

Im von Nazi-Deutschland besetzten Frankreich des Jahres 1944 kehrt der 11-jährige Julien nach den Weihnachtsferien in sein Internat zurück. In seine Klasse kommen drei neue Schüler, darunter Jean Bonnet, der sein Bettnachbar wird. Die Neuen werden sogleich Ziel von Spott und Hohn. Auch Julien beobachtet sie skeptisch, vor allem Jean, der sich als guter Schüler erweist. Nach und nach entwickelt sich eine

Freundschaft zwischen den beiden,

und schließlich kommt Julien dahinter, dass sein Freund ein Geheimnis verbirgt: Jean ist Jude.

Frankreich 1987, 104 Minuten

Eintritt: 8,50 Euro, ermäßigt 6 Euro

■ Mittwoch, 9. Juni 2021, 19.30 Uhr

Festsaal Bildungszentrum Gorheim, Sigmaringen

Prof. Dr. Wolfram Wette, Waldkirch, Vortrag

Vergessen oder Erinnern?

Über den unterschiedlichen Umgang mit der Geschichte von Kriegen und Massenverbrechen in Vergangenheit und Gegenwart

Veranstalter: Bildungszentrum Gorheim und Kreiskulturforum

Eintritt frei, Spenden erbeten

■ Samstag, 12. Juni 2021, 14.30 Uhr

Treffpunkt Rathausplatz Stetten a.k.M.

Ein Heiliger, ein Ritter und zwei Bürgermeister

*An wen erinnert die Gemeinde Stetten am kalten Markt
mit Straßennamen, Denkmalen und Ehrenbürgerwürden?*

Ortsführung mit der Historikerin Doris Astrid Muth M.A. und
Walter Sambil

Veranstalter: Gemeinde Stetten am
kalten Markt und Kreiskulturforum

Teilnahme kostenfrei

Totenschild von Joachim von Hausen-Stetten im Rathaus Stetten a.k.M.
(Foto: Reiner Löbe)



■ Mittwoch, 16. Juni 2021, 19.30 Uhr

Evangelisches Gemeindehaus, Karlstraße 24, Sigmaringen

*Prof. Dr. Hans Martin Dober, Tuttlingen, Vortrag
Erinnern ist menschlich.*

Die Bibel als Quelle für eine Kultur des Gedenkens

Anhand ausgewählter Beispiele soll gezeigt werden, wie der Umgang mit der Bibel sowohl im Juden- als auch im Christentum eine Kultur des Erinnerns begünstigt hat. Welche Bedeutung haben diese Zeugnisse für die Gestaltung des Gedenkens in der Gesellschaft der Gegenwart?

Veranstalter: Evangelische Erwachsenenbildung Sigmaringen und Kreiskulturforum

Eintritt frei, Spenden erbeten

■ Freitag, 18. Juni 2021, 15 Uhr

Treffpunkt: Tourist Info, Apothekergasse 1, Sigmaringen

„Alle Achtung vor den Sigmaringer Damen“

Bei einem Streifzug durch die Stadt erzählt Birgit Meyenberg von hiesigen Frauenschicksalen aus dem 16. bis ins 20. Jahrhundert.

Dauer: ca. 2 Stunden

Veranstalter: Stadt Sigmaringen und Kreiskulturforum

Kosten: 5 Euro

Anmeldung in der Tourist Info erforderlich (Tel. 0 75 71/1 06-2 24,
Email: tourismus@sigmaringen.de)

■ Montag, 21. Juni 2021, 20 Uhr

Gloria.Kinocenter Mengen

NS-Erinnern im Film

Das Leben ist schön

Film von Roberto Benigni

Der lebensfrohe Kellner Guido verliebt sich Hals über Kopf in die Lehrerin Dora. Tatsächlich schafft er es, sie von seiner Liebe zu überzeugen, und die beiden heiraten und bekommen einen gemeinsamen Sohn, Giosué. Fünf Jahre später werden sie während des 2. Weltkriegs auseinandergerissen. Guido und Giosué werden in ein Konzentrationslager transportiert, da Guido jüdische Vorfahren hat. Der Vater gaukelt seinem Sohn, um ihn zu schützen, vor, das Konzentrationslager wäre nur ein Spiel.

Italien 1997, 116 Minuten

Eintritt: 8,50 Euro, ermäßigt 6 Euro

■ Donnerstag, 24. Juni 2021, 19.30 Uhr

Kreuzhof ehem. Kloster Inzigkofen

„Chaim & Adolf“

Theateraufführung mit dem Theater Lindenhof

Chaim Eisenberg, Israeli mit deutschen Wurzeln, kommt zum wiederholten Mal zum Wandern ins Schwabenland, in dasselbe Dorf und in das dasselbe Gasthaus. Den ihm adäquaten Schachpartner findet er im Bauern Adolf. Mit dem gemeinsamen Spiel beginnt gleichzeitig eine Spurensuche in die Vergangenheit. Verbindet die beiden mehr als die Liebe für Springer, Bauer und König?

Es spielen Martin Olbertz, Peter Hofermayer, Franz Xaver Ott und Stefan Hallmayer

Regie: Franz Xaver Ott

Veranstalter: Bildungswerk Inzigkofen und Kreiskulturforum

Eintritt: 10 Euro, ermäßigt 5 Euro

Kartenreservierung unter Tel. 0 75 71/73 07 10

Chaim und Adolf beim Schachspielen

(Vorlage: Theater Lindenhof, Melchingen, Foto: Frank Pieth)



■ Montag, 5. Juli 2021, 20 Uhr

Gloria.Kinocenter Mengen

NS-Erinnern im Film

Am Ende kommen Touristen

Film von Robert Thalheim

Der junge Sven soll seinen Zivildienst in einer Begegnungsstätte beim ehemaligen Konzentrationslager Auschwitz in Polen leisten und sich um den eigenwilligen KZ-Überlebenden Krzeminski kümmern. Dabei muss er sich nicht nur mit der fremden Sprache und seinen neuen Aufgaben auseinandersetzen, sondern auch mit Vorurteilen, Tabus und Gedenkstätten-Tourismus. Als er sich in die Dolmetscherin Ania verliebt, muss er sich schließlich entscheiden, ob er aufgeben oder weitermachen will.

Deutschland 2007, 85 Minuten

Eintritt: 8,50 Euro, ermäßigt 6 Euro



■ Sonntag, 11. Juli 2021, 11 Uhr

Treffpunkt: Dreitrittenkapelle bei Stetten am kalten Markt (nordwestlich Eingang Albkaserne)

Doch die Freiheit, die kommt wieder

Eine musikalische Lesung mit Berthold Biesinger und Wolfram Karrer vom Theater Lindenhof an den Gedenkstätten für die Opfer des KZ Heuberg bei der Dreitrittenkapelle, für die verstorbenen Kriegsgefangenen des 1. Weltkriegs, die Opfer des Strafbataillons 999 von 1942/43 und die toten sowjetischen Kriegsgefangenen von 1941/42 auf dem sog. Russenfriedhof am Rande des Truppenübungsplatzes Heuberg

Historische Erläuterungen:

Doris Astrid Muth M.A. und Kreisarchivar Dr. Edwin Ernst Weber

Veranstalter: Gemeinde Stetten a.k.M., Förderverein attraktive Region Stetten a.k.M. und Kreiskulturforum

Teilnahme kostenfrei, Spenden erbeten

Russenfriedhof auf dem Truppenübungsplatz Heuberg (Foto: Reiner Löbe)





Abb. 24 Historischer Ratssaal Pfullendorf (Vorlage: Kreisarchiv Sigmaringen)

■ Samstag, 24. Juli 2021, 9.30 Uhr Abfahrt

Parkplatz am Landratsamt Sigmaringen

Erinnerungsorte im Landkreis Sigmaringen

Exkursion mit den Stationen Fürst-Karl-Denkmal Sigmaringen, Ehrenmal für die Gefallenen der Kriege 1866 und 1870/71 auf dem Friedhof Jungnau, Bauernkriegsfresko Herdwangen, Historischer Ratssaal Pfullendorf mit den Portraits von Julius Cäsar und Kaiser Joseph II., Erinnerungsstein für die Blochinger Sintflut vom 21. Mai 1816, Marterl für einen Verkehrstoten beim Parkplatz an der B 313 bei Inzigkofen

Exkursionsleitung:

Doris Astrid Muth M.A. und Kreisarchivar Dr. Edwin Ernst Weber

Veranstalter: Kreiskulturforum und Landkreis Sigmaringen

Teilnehmerbeitrag: 30 Euro (Busfahrt und Führungen), Mittagessen auf eigene Rechnung

Info und Anmeldung: Tel. 0 75 71/1 02-11 41, Email: kultur@LRASIG.de



Sparkasse.
Gut für Kunst und Kultur.

 Landesbank
Kreissparkasse

 Sparkasse
Pfullendorf-Meißkirch